

Jens Iversen  
Stralsunder Kehre 6b  
24558 Henstedt-Ulzburg  
Tel.: 04193-969907  
Fax: 04193-9036946  
Mobil: 0162-2161013  
E-Mail: [Jens.Iversen@t-online.de](mailto:Jens.Iversen@t-online.de)

## **PRESSEMITTEILUNG**

Am 24. April 2023 wurde im Planungs- und Bauausschuss der Gemeinde über die zusätzliche Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge verhandelt. Zunächst in öffentlicher und anschließend in nichtöffentlicher Sitzung diskutierten die Ausschussmitglieder über Art und Umfang sowie über die in Betracht kommenden Standorte für entsprechende Übergangsunterkünfte.

Der Fraktionsvorsitzende der BFB Jens Iversen wies im Rahmen der Diskussion darauf hin, dass aus Sicht der BFB eine Gesamtlösung der angespannten Wohnungslage angestrebt werden müsse: Neuer Wohnraum für Flüchtlinge sei erforderlich aufgrund steigender Zuweisungsraten durch den Kreis. Gleichzeitig müssten aber auch die Bedarfe am dringend benötigten preiswerten Wohnraum, idealer Weise in Form von gefördertem Wohnraum, befriedigt werden.

Der Vorschlag der BFB dazu: Den definierten Bedarf an Wohnraum für Flüchtlinge in Höhe von ca. 200-Bettplätzen an einem Standort (Heidekoppel) in vollem Umfang herstellen und alle weiteren sofort zur Verfügung stehenden Grundstücke dem geförderten Wohnraum zuführen.

Dieser Vorschlag fand jedoch bei keiner der anderen Fraktionen Unterstützung.

In der Folge wurde dann über verschiedene andere, kleinere Standorte zur Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge abgestimmt, die sich aber alle mehrheitlich nicht durchsetzen konnten. Nur für eine gemeindliche Liegenschaft an der Norderstedter Straße 4 fand sich gegen die Stimmen der BFB eine Mehrheit. Hier wollte und will die BFB aber weiterhin sozial geförderten Wohnraum errichten.

Beschlüsse zur Schaffung von sozial gefördertem Wohnraum wurden in der Ausschuss-Sitzung überhaupt nicht mehr getroffen. Die BFB bedauert dies sehr. Der BFB-Fraktionsvorsitzende Jens Iversen: „Ich kann nicht verstehen, dass bei allen Fraktionen immer davon gesprochen wird, sich für preiswerten Wohnraum einzusetzen. Wenn es dann aber tatsächlich zum Schwur kommt, stimmen diese Fraktionen gegen entsprechend Planungsvorschläge.“